

Termine

Anmeldeschluss 15. April 2017

Aufnahmegespräch Mai 2017

Block 1: 28. September bis 01. Oktober 2017

Gasthof Klösterle Kronburg

Block 2: 16. bis 19. November 2017

Gasthof Klösterle Kronburg

Block 3: 22. bis 25. Februar 2018

Exerzitenhaus der Kreuzschwestern Hall

Block 4: 19. bis 22. April 2018

Exerzitenhaus der Kreuzschwestern Hall

Block 5: 07. bis 10. Juni 2018

Bildungshaus St. Michael

Präsentation der Abschlussarbeiten: 11. Juni 2018

Prüfung für Teilnehmer/innen mit Pflegeausbildung:

20. Juni 2018

Abschlussfeier: 20. Juni 2018

Die Termine für die Einzelsupervision (5UE), die Gruppensupervision (5 Termine) und die unterstützenden Besprechungen zur Erstellung der Abschlussarbeit werden zu Lehrgangsbeginn vereinbart.

Anmeldung und Kontakt

Mindestalter 24 Jahre

Maximal 21 Teilnehmer/innen

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck

Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe

Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck

Telefon: 0512 / 72 70 - 809

Fax: 0512 / 72 70 - 5

E-Mail: bildungszentrum.fortbildung@dibk.at

www.caritas-bildungszentrum.at

Impressum

Kirchliche Stiftung

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck

Gestaltung: Caritas K&B - Palfrader

Photo: istockphoto.com@monikachan

Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck

Telefon: 0512 72 70 809, Fax: 0512 72 70 5

E-Mail: bildungszentrum.fortbildung@dibk.at

Lehrgangskosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt 1.050 Euro zuzüglich Vollpensionskosten für 20 Seminartage in der Höhe von 960.- Euro. Die durchgehende Anwesenheit inkl. Übernachtung ist verbindlicher Teil des Lehrgangskonzeptes.

Die Gesamtkosten in der Höhe von 2.010 Euro sind in Form von drei Teilbeträgen zu je 670.- Euro zu begleichen.

Teilnehmer/innen mit Pflegeausbildung können optional die Abschlussprüfung nach GuKG ablegen. Die Prüfungsgebühr beträgt 85.- Euro und wird mit dem dritten Teilbetrag im April 2018 in Rechnung gestellt.

Förderungsmöglichkeiten

- update-Förderung möglich (www.mein-update.at)
- Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QBN): Nähere Informationen erhalten Sie bei der Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Tirol (0512/58 46 64)

Lehrgangsanerkennung

- Die Anerkennung als Interdisziplinärer Palliative Care Basislehrgang (Stufe 1) im Rahmen der universitären Masterstudiengänge in Salzburg (PMU) und Klagenfurt (IFF) berechtigt die Lehrgangabsolvent/innen zum Weiterstudium (23,5 ECTS Punkte).
- Der Lehrgang ist anerkannt als Weiterbildung „Palliativpflege“ für Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege gem. § 64 GuKG und für Angehörige der Pflegeassistentenberufe gem. § 104a GuKG. Beide Berufsgruppen sind nach erfolgreich abgelegter Prüfung berechtigt, die Zusatzbezeichnung „Palliativpflege“ zu führen.
- Ärztinnen, Ärzte und Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege erfüllen mit dem Lehrgangsabschluss die Anstellungserfordernisse für Palliativ- und Hospizeinrichtungen nach den ÖBIG-Qualitätsstrukturkriterien.



Hospizorientierte
Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung
und Palliative Care

Lehrgang 2017/18



Lehrgang 2017/18

Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care

Anliegen

Tod und Sterben werden in unserer Gesellschaft weithin verdrängt. Vielen Menschen fällt es schwer, sich mit diesen angstbesetzten Realitäten in angemessener Weise auseinanderzusetzen. Ein Großteil der Österreicher/innen stirbt heute in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Uns geht es einerseits darum, das Sterben an diesen Orten menschenwürdig(er) zu gestalten. Dazu sind geschulte Begleiter/innen unbedingt notwendig.

Andererseits haben viele sterbende Menschen den Wunsch, ihr Leben zu Hause zu vollenden. Dies ist aber nur möglich, wenn sie und ihre Angehörigen fachliche und menschliche Unterstützung und Begleitung bekommen. Die Erfahrungen der Hospizbewegung lehren uns einen würdevollen Umgang mit Tod und Sterben. Wesentliche Ziele eines solchen Umgangs sind Autonomie, Schmerzfreiheit und Begleitung.

Ziele

Der Lehrgang will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen zu begleiten und Angehörigen, Freunden und Betroffenen hilfreich beizustehen. Wir orientieren uns dabei an den Grundsätzen der Hospizbewegung bzw. den Prinzipien und Standards von Palliative Care.

Neben der Vermittlung von theoretischen, fachspezifischen und organisationsbezogenen Kenntnissen setzt dieser Lehrgang bewusst einen persönlichkeitsorientierten Schwerpunkt: Er will die Teilnehmer/innen ermutigen, sich mit dem eigenen Leben und Sterben intensiv auseinanderzusetzen und darauf aufbauend Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln.

Zielgruppe

Personen, die hauptamtlich oder ehrenamtlich mit schwerkranken, sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen/Freunden zu tun haben oder sich auf eine solche Tätigkeit vorbereiten wollen. Die Teilnehmer/innen bilden im Lehrgang eine interdisziplinäre Lerngruppe, die möglichst alle Professionen und Dienste der Hospizarbeit verkörpern soll.

Hauptamtlich Tätige

Ärzte, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Pflegehelfer/innen, Diplom- und Fachsozialbetreuer/innen für Altenarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung und Familienarbeit, Seelsorger/innen, Pastoralassistent/innen, Psycholog/innen, Psychotherapeut/innen, Sozialarbeiter/innen, Physiotherapeut/innen, Pädagog/innen etc.

Ehrenamtlich Tätige

Sozial Engagierte (Sprengel, Heime, Pfarrkreise, Stadtteilzentren etc.)

Inhalte

- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Grundhaltungen und Einsatzebenen in der Hospizarbeit
- Psychosoziale Dimensionen von Krankheit, Sterben und Trauer
- Palliativmedizin
- Palliativpflege (für Teilnehmer/innen mit Pflegeausbildung) bzw. Assistenz in der Pflege (für Teilnehmer/innen ohne Pflegeausbildung)
- Gesprächsführung und interdisziplinäre Teamarbeit
- Ethik und Spiritualität in der Sterbebegleitung
- Palliative Sozialarbeit, Recht

Erfordernisse für einen positiven Abschluss:

- durchgehende Anwesenheit in den fünf Blockseminaren (190 UE)
- 120 Stunden Praktikum in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen (Teile davon können an der eigenen Arbeitsstelle absolviert werden, sofern diese fach einschlägig ist)
- Supervision (5 UE Einzelsupervision, 16 UE Gruppensupervision)
- Interdisziplinäre schriftliche Abschlussarbeit über ein, innerhalb der Lehrgangsguppe berufsgruppenübergreifend zu behandelndes Thema (inkl. Präsentation der Abschlussarbeit)

Abschluss der Weiterbildung nach GuKG: Mündliche Prüfung am Ende des Lehrganges – möglich für Teilnehmer/innen mit Pflegeausbildung

Lehrgangsteam

Der Lehrgang wird von einem multiprofessionellen, praxiserfahrenen Team gestaltet und begleitet.

Lehrgangsführung: Dr. Gerhard Waibel

Leitung der Weiterbildung nach GuKG: DGKS Mag.^a Christine Hosp

Referent/innenteam:

DGKS Mag.^a Elisabeth Draxl, Mag. Durmus Gamsiz, Dr. Michael Harrer, Mag.^a Astrid Höpperger, Silvia Humml, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Medicus, MMag. Bernhard Mündle, Dir. Georg Schärmer, Mag. Christian Sint, Mag.^a Romana Thurnes, DSA Ulrike Reitmeir, DGKP Mag. Piet Wolters, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Zanon